

SILZ *Inser Dorf*

Informationen und Neues aus dem Dorfgeschehen der Gemeinde Silz - Ausgabe Dezember 2011

Jugend-Olympische Ehren für Kühtai

Mehr im Inneren ab Seite 10

Der älteste Silzer wurde 102 Jahre



12

Neues aus der Silzer Eisarena



24

Die roten Nasen liefen wieder



26

INHALT

4 Gemeinde

Der Bürgermeister
Pässe für Kinder
Biometrische Fotos
Bürgerservice

6 Dorfgeschehen

Das Kindlwiegen
Kindlwiegenlieder
Grillgenuss vom Feinsten
Urlaub am Bodensee
Der Sozialverein: Junge unter uns
Der Kirchenchor Silz
Olympische Ehren für Kühtai
Beschneigung in Kühtai

Fackellauf

Der älteste Silzer
Hermann Ostermann zum 90er
Silzer Kunst in der AK Imst
Silzer Adventzauber

16 Kinder & Jugend

Kindergarten
2100 Knollen gesetzt
Benvenuti in Italia
Neuer PC-Raum
DoReMi zu Gast in China
Neues vom Poly
Weihnachten im Schuhkarton
Berufsorientierung an der NMS Silz

20 Vereinsleben

Rotes Kreuz - Ortsstelle Mötztal
AAB Ortsgruppe Silz
Brandschutzinfos
Tanzen ab der Lebensmitte
Pensionistenverband Silz
MK Silz sorgt für Harmonie im Dorf
Erwachsenenschule
4. Silzer Dreikönigsspiel

Nachwuchs im Tischtennis

Rote Nasen Lauf
Besuch aus Augsburg
SPG Terna Silz/Mötztal

28 Wirtschaft

Silzer Lehrlinge sind top
Kommunikation als Grundbedürfnis
Kitzbühel oder Kühtai?

24 Sport & Freizeit

Erfolgreiche Bogenschützen
Aus der Eisarena
Volleyball Silz

30 Allgemeines

Geburten
Veranstaltungskalender
Rätselseite

Wir legen Wert auf Ihre Meinung!

Positive und negative Kritik, Anmerkungen, Richtigstellungen und Lob: wir freuen uns über Rückmeldungen aus der Bevölkerung. Zusendungen bitte an zeitung@silz.tv mailen oder per Post an: Ofner & Partner, Redaktion „Silz – Inser Dorf“, Tirolerstraße 82, 6424 Silz.

IMPRESSUM:

Herausgeber: Jugend- und Informationsausschuss der Gemeinde Silz, Widumgasse 1, 6424 Silz, zeitung@silz.tv; Konzept & Redaktion: Ofner & Partner, Silz, Mag. Maria Gasser; Tel.: 0664/2007169; Satz & Layout: Ofner & Partner; Für den Inhalt verantwortlich: Obmann GR Michael Haslwanter; Weitere Mitglieder: GR Ing. Mario Schöpf, GRin Daniela Holaus, GRin Marina Florian, GR Gerfried Neurauder, GR Christian Tramberger; Titelbild: Hermann Föger

Jugend-Olympische Ehren für Kühtai



Foto: Bergbahnen Kühtai

Noch lässt der Naturschnee auch in Kühtai auf sich warten, aber bis zu den Olympischen Jugendspielen im Jänner sollten die Pisten weiß sein. Das Medieninteresse an den Spielen ist jetzt schon groß - mit Sicherheit ein Imagegewinn für Kühtai. Mehr auf Seite 10 - 11

4. Silzer Dreikönigsspiel

Am 5., 6. und 7. Jänner ist es bereits zum vierten Mal soweit. Der Krippenverein Silz wird mit großer Beteiligung und großem Aufwand das Dreikönigsspiel am Schulplatz erneut aufführen.



Foto: Krippenverein

Ein frohes Fest

Die Gemeinde Silz wünscht allen Silzerinnen und Silzern ein gesegnetes Weihnachtsfest, ein frohes Jahr 2012 sowie gute Unterhaltung beim Lesen der neuen Gemeindezeitung.



Foto: Ofner & Partner

REDAKTIONSSCHLUSS für Frühjahrs-Ausgabe: 10. März 2012; Beiträge an: zeitung@silz.tv; www.silz.tv

Liebe Silzerinnen, liebe Silzer!

Wenn man gegen Ende eines Jahres versucht, Rechenschaft zu geben, wird einem erst bewusst, wie viel wiederum in Silz geschehen ist – in den Vereinen, in den Institutionen und im Bereich der Gemeindeverwaltung.

Unsere Jüngsten sind in der Krabbelstube und im Kindergarten bestens betreut. An besonderen Projekttagen (z.B.: Woche der Mobilität, Martinsumzug) konnten wir miterleben, mit welchem großem Engagement die Kinder auf den Ernst des Lebens vorbereitet werden. Dank einer Aktion der Volksschule Silz dürfen wir uns jetzt schon auf den Frühling freuen: Die Kinder der 3. Klasse setzten mit ihrer Lehrerin Barbara Walser im Dorfzentrum ca. 2100 Krokusknollen. Unsere Hauptschule hat sich zur Neuen Mittelschule entwickelt und bietet nunmehr beste Voraussetzungen, die SchülerInnen auf die wachsenden Anforderungen der Lebens- und Berufswelt vorzubereiten.

Besonders freut mich, dass von den 9 Landessiegern beim Lehrlingswettbewerb zwei in Silz ausgebildet wurden. Den Betrieben Kordula Schwarzer KG und Tiroler Blockhaus gilt hierfür unser Dank und unsere Anerkennung.

Stolz dürfen wir auch darauf sein, dass Kühtai im Rahmen der weltweit ersten Olympischen Jugend-Winterspiele vom 13. bis 22. Jänner 2012 Austragungsort der Ski-Cross und Snowboard-Slopestyle-Bewerbe sein wird. Bereits am 22. August ging dort das Höhenleistungszentrum mit dem großen Kunstrasenplatz, den Leichtathletikeinrichtungen sowie dem Beach-Soccer- und -Volleyballplatz in Betrieb. Auch in Silz wurde im abgelaufenen Jahr wieder eifrig gebaut, einige Familien haben ein Eigenheim errichtet. Am Arnold-Hirn-Weg werden noch Bauplätze angeboten.

Wenn ich bei „runden“ Geburtstagen höre, dass „in Silz auch im Alter gut leben ist“, glaube ich, dass das mehr als ein Kompliment für unsere Gemeinde ist. Mein besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang allen, die ihre Angehörigen daheim betreuen, aber auch allen Angestellten des Hauses Elisabeth.

Von den großen Bauprojekten kann ich im Rahmen dieses Vorworts nur zwei erwähnen: Kühtai ist bereits an der Kläranlage Vorderes Ötztal angeschlossen. Die

Bauaufsicht dieses Projektes, das rasch und ohne Überschreitung abgeschlossen wurde, oblag unserem Bauamtsleiter Ing. Martin Dablander. Im Bereich der Marbergerstraße wird zurzeit eine neue Wasserleitung verlegt. Der Rost in den alten Rohren signalisiert uns, dass es höchste Zeit war, diese auszutauschen. Es wäre ein großer Fehler gewesen, nur den Straßenbelag zu erneuern.

Der Bau von Lärmschutzwänden entlang der Bahnstrecke war und ist noch immer sehr umstritten. Obwohl noch unter meinem Amtsvorgänger Bgm. Arnold Hirn im Jahre 2004 der Bau von Lärmschutzwänden einstimmig abgelehnt worden war, einigten wir uns nunmehr darauf, mit dem Land Tirol und den ÖBB einen sogenannten Planungsvertrag abzuschließen. Dieses Übereinkommen wird die Grundlage für die weiteren Verhandlungen bilden. Allen Beteiligten verspreche ich, mich für die bestmögliche Lösung einzusetzen.

Dass sich Geduld und sachliches Argumentieren lohnen, zeigt sich bei den Verhandlungen mit der TIWAG. Als ich vor 6 Jahren eine Nachbesserung des alten Talvertrages anregte, wurde ich deshalb scharf kritisiert. Nunmehr hat sich erwiesen, dass meine sachlich begründeten Forderungen berechtigt waren. Die Gemeinde Silz wird davon profitieren. In einer der nächsten Ausgaben werde ich ausführlich darüber berichten.

Abschließen möchte ich meine „Jahresbilanz“ mit der Feststellung, dass im Jahr 2011 das Miteinander statt des Gegeneinanders wieder im Vordergrund stand. Dafür sage ich jedem einzelnen Mitglied des Gemeinderates Vergelt's Gott und verbinde dies mit der Bitte, es weiterhin so zu halten.



Foto: Hermann Föger

Hermann Föger, Bürgermeister

Kinderpässe

Ab Juni 2012 braucht jedes Kind verpflichtend seinen eigenen Reisepass! Die Kindereinträge im Pass der Eltern verlieren ihre Gültigkeit!

Ein Reisepass wird benötigt, sobald man die Grenzen Österreichs verlässt. Es gilt: „Eine Person – ein Dokument“. Ein Grenzübertritt ohne Reisdokument stellt eine Verwaltungsübertretung dar und ist strafbar.

Für die Ausstellung eines Kinderpasses wird die Geburtsurkunde, der österreichische Staatsbürgerschaftsnachweis und ein biometrisches Passfoto benötigt. Reisepässe können bei der Bezirkshauptmannschaft oder bei der Gemeinde beantragt werden. Die Antragsteller müssen dazu persönlich anwesend sein. **(Parteienverkehr Gemeindeamt Silz: Mo. - Fr. 8.00 - 12.00 Uhr; Di. und Do. auch nachmittags von 13.00 - 17.00 Uhr).**

Die Kinderpässe sind bei einer Ausstellung bis zum 2. Lebensjahr kostenlos, bis zum 12. Lebensjahr sind € 30,00 zu bezahlen (5 Jahre gültig). Ab dem vollendeten 12. Lebensjahr kostet der Reisepass € 75,90 und ist dann 10 Jahre gültig. Der Reisepass wird normalerweise innerhalb von 5 Werktagen per Post zugestellt.

buergerportal.at - die Serviceplattform

Verwaltungswege online abwickeln – dies sind nicht länger leere Worte. Denn Österreichs Gemeinden und Verbände gehen neue Wege in der öffentlichen Verwaltung!

Mit dem Einsatz von buergerportal.at werden den Bürgerinnen und Bürgern neue Kommunikationswege eröffnet. Sicher – bequem – schnell – jederzeit – weltweit – der neue Weg zur modernen Gemeindeverwaltung. Um diese Vorteile nutzen zu können, registriert sich der Bürger einfach bei seiner Heimatgemeinde bzw. dem Gemeindeverband und genießt die Vorteile des Internets!

Es gibt mehrere Möglichkeiten auf buergerportal.at:

Biometrische Passfotos

Für einen Pass, auch Kinderpässe, werden nur mehr sogenannte biometrische Fotos akzeptiert. Diese müssen bestimmte Anforderungen erfüllen, um überhaupt angenommen zu werden:

Das Foto muss 35 mm breit und 45 mm hoch sein. Der Kopf muss etwa 2/3 des Bildes einnehmen; der Augenabstand mindestens 8 mm betragen. Das Lichtbild darf nicht älter als 6 Monate sein und muss die Person zweifelsfrei erkennen lassen.

Das Gesicht muss vollständig sichtbar und die Augen geöffnet sein. Stirnfransen sind erlaubt. Die Person – auch Kinder – müssen alleine auf dem Foto abgebildet sein. Der Gesichtsausdruck muss neutral sein, es sollte also nicht gelächelt werden.

Das Lichtbild muss – ausgenommen bei Personalausweisen – in Farbe sein.

Vorschreibungen: Auf Wunsch erhalten die Bürger ihre Vorschreibungen anstatt per Post in elektronischer Form. Alle Vorschreibungen werden archiviert, so kann jederzeit auf alte Vorschreibungen zugegriffen werden.

Kontoauszug: Ein Einblick auf das Steuerkonto ist jederzeit möglich.

Zählerablesung: Künftig erfasst der Bürger selbst z.B. die Wasserzählerablesedaten. Der abgelesene Zählerstand ist somit top-aktuell.

Fundamt: Mit Fundinfo kann österreichweit nach einem verlorenen/vergessenen Gegenstand gesucht werden.

Weitere Services sind bereits in Vorbereitung. Die Bürger können sich sehr rasch und einfach unter www.buergerportal.at registrieren.

Das Kindlwiegen

Ein vergessener Brauch in Tirol

Das Kindlwiegen, auch Wiegelesingen genannt, war ein alter Tiroler Brauch, der sich im Sterzinger Weihnachtsspiel bis ins Jahre 1511 zurück verfolgen lässt, der aber bei uns über die Schrecken und Wirren der beiden Weltkriege offensichtlich in Vergessenheit geraten ist.

Nachweislich wurde der Brauch des Kindlwiegens im Mittleren Oberinntal bis ins erste Jahrzehnt des zwanzigsten Jahrhunderts ausgeübt. Recht ausführlich ist das Kindlwiegen im Buch „Unsere Weihnacht. Volksbrauch und Kunst in Tirol“ des Heimatforschers und Seelsorgers Hermann Mang (1883 - 1947) beschrieben. Mang führt darin auch an, dass das Kindlwiegen in Silz bis zum Jahre 1905 gepflegt worden sei und schildert den Ablauf des Brauches so:

Mädchen, meist zu dreien, wanderten in weißen Kleidchen mit einer kleinen Wiege und einem Jesukind darin in die Häuser und stellten die Wiege auf einen Tisch, schaukelten sie und sangen dazu Christkind-Wiegenlieder und auch altbekannte Weihnachtslieder. Eines ihrer Wiegenlieder lautete:

Stille, stille, immer stille,
Jesus sanft im Stroh da schläft;
Es zittert das süße Würmlein vor Kälte,
Nur Ochsein und Eesein geben Hauch dazu,
Drum stille, stille, stille,
Jesulein schläft in sanfter Ruh.

Waren die Lieder verklungen, brachte die Hausmutter allerhand gute Dinge und die Mädchen zogen weiter. Es war doch ein wunderlieber Brauch, ein richtiges Gegenstück zum Sternsingen der Buben, wundersam angepasst der Frauennatur, voll Naivität und Poesie, eine ganz feine Art, den Weihnachtsgedanken in Herz und Gemüt einzuprägen.

Über die Handhabung des Brauches in unserer Nachbargemeinde Stams berichtete die Tiroler Landzeitung am 28. Dezember 1912:

Nachahmenswert. Vier Schulmädchen lernten einige religiöse und ein paar heitere Lieder ein, die sie nach der Art der Wiegelesängerinnen recht nett und schneidig vortragen. Das Erträgnis ihrer Sammlung gehört den Soldaten an der Grenze. Mancher, der den Klingelbeu-

tel in der Kirche übersieht und die Aufforderung der Behörde überhört, greift in den Sack, wenn er die herzigsten Mädle sieht und hört. Wird anderen Gemeinden zur Nachahmung empfohlen.

Während also das Wiegelesingen in Tirol ganz in Vergessenheit geraten ist, blieb in Deutschland dieser Brauch in einigen Pfarren lebendig. In Lippoldsberg (Hessen) beispielsweise strömen am 26. Dezember die Leute in Scharen zur Vesper, um mit dem Kindlwiegen den zweiten Weihnachtsfeiertag stimmungsvoll ausklingen zu lassen. Auf der Homepage der Klosterkirche wird die Entstehung des Kindlwiegens so beschrieben:

Der Brauch des Kindleinwiegens ist im deutschen Sprachraum älter als die Tradition der Krippenspiele. Als Weihnachten noch kein Familienfest war, das man überwiegend zu Hause feiert, blieben die Menschen zwischen den Gottesdiensten der Heiligen Nacht in der Kirche zusammen. Man erzählte sich leise Geschichten und sang Weihnachtslieder, Wiegenlieder. So als ob man Maria und Joseph beim Wiegen des Kindleins Gesellschaft leisten wollte. In Lippoldsberg werden im Rahmen der Vesper auch Weihnachts-Legenden gelesen. Geschichten mit einem heiter-frommen Ton, wie er uns von Karl Heinrich Waggenerl oder Tiroler MundartdichterInnen vertraut ist.

In Regensburg, Passau und Wörth an der Donau führt das „Ensemble für Alte Musik“ „Der Gesandten Kindlwiegen“ konzertant auf. Nicht unerwähnt soll auch bleiben, dass berühmte Knabenchöre wie die „Tobi Reiser Hirtenbuben“ und der „Tölzer Knabenchor“ das Kindlwiegen im Programm haben.

Alles in allem: Was man heute unter „Kindlwiegen“ versteht, mag und kann von Ort zu Ort verschieden sein. Aber überall ist es etwas Leises.

Johann Zauner

¹ Mang Hermann, *Unsere Weihnacht. Volksbrauch und Kunst in Tirol. Innsbruck-Wien-München 1927. S. 100-103. Mein Dank gilt Hannes Weinberger (Stams), er hat mich auf dieses Buch und diesen Brauch aufmerksam gemacht.*

Kindlwiegenlieder

Bei Mang sind folgende Kindlwiegenlieder angeführt:

Aus dem Sterzinger Weihnachtsspiel von 1511:

Joseph, lieber gemachl mein,
Nu hilf mir wiegn das Kindelein.
Gott, der will dein Ioner sein
Im Himlreich
Der junkfrae Kind,
Maria.

Aus dem Unterinntal:

Still, still, still,
Weil's Kindl schlafen will;
Maria tut es niedersingen, Ihre keusche Brust darbringen.
Still, still, still,
Weil's Kindl schlafen will; Schlaf, schlaf, schlaf,
Mein liebes Kindl schlaf:
Die Engel tun schön musizieren,
Bei dem Kindl jubilieren.
Schlaf, schlaf, schlaf,
Mein liebes Kindl schlaf.

Grillgenuss vom Feinsten

Direkt vom Feld auf den Grill

In Zusammenarbeit mit der Genuss Region Oberinntaler Erdäpfel luden die Werbegemeinschaft und der Erdäpfelkeller Silz zu einem Grill-Expertenseminar mit Leo Gradl, dem Grill und BBQ Weltmeister 2011.

Am 29. Oktober zauberte der Haubenkoch für die zahlreichen Besucher beim Löwenwirt in Silz ein fünfgängiges Menü. Die wichtigsten Zutaten für die kulinarischen Köstlichkeiten stammten aus der Region, vom Erdäpfel über die Äpfel bis hin zum Fleisch.

Die Vielfalt der Verwendung dieser heimischen Produkte aus den Genuss Regionen und regionale Spezialitäten standen im Mittelpunkt des herbstlichen Grill- und Expertenworkshops.

Silz blickt wie andere Oberinntaler Gemeinden auf eine lange Erdäpfeltradition zurück, denn bereits im 19. Jahrhundert wurde hier wesentlich mehr produziert, als beispielsweise im Unteren Inntal. Durch das Klima – mit hohen Tages- und tiefen Nachttemperaturen wachsen die Erdäpfel langsamer, wodurch

ihre besondere Qualität und ihr nussiger Geschmack besonders gut zur Geltung kommen.

Dass das frühere „Arme Leute“-Essen längst Einzug in die gehobene, gesunde Küche gehalten hat, konnte Leo Gradl mit seinen raffinierten Gerichten zeigen. In der geselligen Runde zeigten sich die Besucher begeistert von der Geschmacksvielfalt heimischer Produkte.



Die Erdäpfel und weitere Zutaten aus der Genussregion erwiesen sich beim Grillabend als besonders köstlich.

Urlaub am Bodensee

Das Haus Elisabeth und seine MitarbeiterInnen bemühen sich seit jeher um ein harmonisches Miteinander der BewohnerInnen. Dazu gehören auch ein Angebot, das Abwechslung vom Alltag bietet.

Zuletzt organisierte das Haus Elisabeth in diesem Sinn eine dreitägige Reise an den Bodensee. Mehr als 33 Personen freuten sich über ereignisreiche Tage an Österreichs größtem See. Aber nicht nur große Ausflüge gehören zum Programm im Haus Elisabeth. Es sind oft schon die kleinen Unternehmungen, wie der Besuch bekannter Plätze im Nahbereich, die bei den BewohnerInnen für Abwechslung und Freude sorgen, andererseits aber auch einen erheblichen organisatorischen Aufwand mit sich bringen. Arbeit, die die Mit-

arbeiterInnen des Hauses jedoch gerne übernehmen, sehen sie doch wie wertvoll solche „Ereignisse“ für die BewohnerInnen sind. Die Vorbereitungen für die Reise an den Bodensee starteten bereits im Frühjahr und umfassten v. a. die Suche nach einem geeigneten Quartier, das schließlich im Kolpinhaus in Dornbirn gefunden wurde. Zu organisieren galt es auch die „Begleitmannschaft“, denn für jede(n) mitgereiste(n) Bewohner(in) musste eine Betreuung mitreisen. Familienangehörigen, Personal des Hauses und Praktikanten ergaben dann zusammen mit den BewohnerInnen des Hauses Elisabeth eine ganz besondere Mischung, die für intensiven Kontakt und Austausch aller Beteiligten sorgten. Auch das wunderschöne Wetter trug dazu bei, dass aus dem Ausflug ein ganz besonderes Erlebnis wurde.



Foto: Haus Elisabeth

Junge unter uns - der Sozialverein

Der „Sozialverein - Einander helfen“ hat sich heuer das Motto „Junge unter uns“ gesetzt.

So haben wir am 14. Oktober am Spielplatz des Kindergartens und der VS Silz einen Kastanienbaum gepflanzt, der den Kindern in Zukunft einen angenehmen Schatten spenden soll.

Der Sozialverein verleiht derzeit kostenlos 8 Pflegebetten (teilweise schon über Jahre), ebenso wie Rollstühle, Rollatoren und WC-Stühle. Mit dem jährlichen Mitgliedsbeitrag von nur 20 Euro pro Familie könnt auch ihr die Angebote des Vereines im Notfall zum Nulltarif nutzen.

Heinrich Perwög



Foto: Sozialverein

Die Kindergartenkinder hatten schon beim Pflanzen ihre Freude.

Der Kirchenchor Silz im Jahr 2011

Ehe die Glocken zum ersten Rorate rufen und das neue Kirchenjahr einläuten, versammelte sich der Kirchenchor zur traditionellen Cäcilienfeier zu welcher Hw. Dekan Mons. Josef Tiefenthaler und Bgm. Hermann Föger begrüßt werden konnten.

Im Bericht des Chorleiters, Karlheinz Ostermann, wurden in einer Rückschau auf die 72 Einsätze und 42 Proben die gelungenen und amüsanten Details in Erinnerung gerufen: Im Advent 2010 wurde bei 12 Rorate-Ämtern gesungen und der Marienfeiertag Maria Erhöhung (8.Dez.) mit einer Orchestermesse von Joseph Kronsteiner gestaltet. An den Weihnachtsfeiertagen erklangen die „Pastoralmesse“ in G von Karl Kempfer und die „Krippenmesse“ von Joseph Kronsteiner. Aus dem Oratorien-Fragment „Christus“ von Felix Mendelssohn Bartholdy wurde zum ersten Mal das Männer-Terzett „Wo ist der neugebor'ne König der Juden?“ zu Dreikönig gesungen. Kaum waren die Weihnachtsnoten verärräumt, wurde schon für den Ostersonntag fleißig die „Raphaels-Messe“ von Johann Michael Haydn studiert und geprobt.

Unerwartet erfuhren wir, dass OSR Dir. Hermann Ostermann aus gesundheitlichen Gründen die Orgel nicht mehr spielen kann. Von den äußerst schmerzhaften Durchblutungsstörungen konnte er sich zwar erholen, sie verhindern aber einen weiteren Einsatz als Organist. Im Mai wurden 6 Andachten gestaltet. Intensive Arbeit verlangten die Wochen von Pfingsten (12. Juni, „Missa brève“ von Charles Gounod mit Gastorganist Dr. Alexander Heisig aus München) bis zum Patrozinium in Kühtai (3. Juli, mit Liedern und einem neuen „Ave Maria“ von Ignaz Reimann), fielen doch noch Fronleichnam (23. Juni, „Missa brevis“ von Johann Joseph Schweitzer mit Gastorganist Johannes Nagele), Peter & Paul (29. Juni, „Missa in G“ von Johann Baptist Casali) und das Herz-Jesu-Fest (1. Juli, „Missa brevis in G“ von Peter Adolf Halík, mit Gastorganist Edi Randolph und Bläsern der MK) dazwischen. Ab September probte der Chor auf den Rosenkranzsonntag die „Missa brevis“ von Zdeněk LUKÁŠ ein, die auch am Cäciliensonntag erklang. In einer schlichten Andacht in der Kirche dankten wir anfangs Oktober dem Schöpfer, dass Hermann Ostermann – unser Organist und Chorleiter – den 90. Geburtstag so rüstig begehen konnte und feierten dann bei einem vorzüglichen Mit-

tagessen. Der anschließende Ausflug führte nach Brixen und Neustift, wo sich die SängerInnen beim „Törggelen“ köstlich amüsierten. Zu Allerheiligen erklang nach einer längeren Aufführungspause die „Missa in F“ von Carl Drobisch. Unterstützt wurden wir von Bläsern der MK Silz, denen wir ein herzliches „Vergelt's Gott“ sagen und gleichzeitig bitten, uns wieder bei der Gestaltung von feierlichen Gottesdiensten zu helfen.

Die Statistik zeigt, dass sich der Chor an 25 Sonn- und Feiertagen, bei 21 Sterbegottesdiensten, 21 sonstigen Anlässen (Rorate, Kartage, Maiandachten, Andachten, ...) und 42 Proben traf, 24 Messen und ca. 160 Lieder wurden gesungen. Derzeit besteht der Chor aus 31 aktiven Mitgliedern, wir würden gerne noch Sängerinnen und Sänger in unseren Reihen begrüßen.

Schweren Herzens meldete sich Arthur Föger im Februar nach 56-jähriger Mitgliedschaft aus gesundheitlichen Gründen vom Chor ab. Roland Prix, 60 Jahre Mitglied und langjähriger verlässlicher Bass-Solist, steigt seit August nicht mehr die Stufen zur Chorempore hinauf. Auch für Frau Hanni Wammes sind es gesundheitliche Beschwerden, die für sie das Singen weiterhin fast unmöglich machen. In ihrer 60-jährigen Mitgliedschaft sang sie unzählige Sopran-Soli. Frau Martha Föger reichte nach 64 Jahren als Alt-Solistin und rühriger Motor in der Chorgemeinschaft ihren Abschied ein.



Foto: Kirchenchor

Den langjährigen Chormitgliedern Hanni Wammes, Arthur Föger und Martha Föger wurde bei der Cäcilienfeier gedankt.

Für all das Wirken und uneigennützig Singen sagen wir ihnen ein herzliches „Danke!“.

Bürgermeister Hermann Föger bedankte sich im Namen der Gemeinde für die geleistete Arbeit. Auch Dekan Tiefenthaler erwähnte mit lobenden Worten, dass er sich über das Singen des Chores freue und bat, es auch weiterhin zu tun.

Karlheinz Ostermann

Jugend-Olympische Ehren für Kühtai

Die Vorbereitungen für die 1. Olympischen Jugend-Winterspiele laufen

Vom 13. bis zum 22. Jänner 2012 finden in Innsbruck und Umgebung die 1. Olympischen Jugend-Winterspiele statt und machen auch in Kühtai Station - wir berichteten in unserer letzten Ausgabe.

Konkret finden die Halfpipe-Bewerbe und die Slopestyle-Bewerbe der Snowboarder sowie die Halfpipe- und Ski Cross-Bewerbe im Kühtai statt. Vor rund einem Jahr stand Kühtai allerdings noch gar nicht als Austragungsort fest, denn die Bewerbe sollten ursprünglich in Seefeld bzw. Innsbruck stattfinden. Zwar hatten der Tourismusverband sowie die Bergbahnen bereits grundsätzliches Interesse an einer Beteiligung Kühtais an den 1. Olympischen Jugend-Winterspielen bekundet, zumal Kühtai ja auch zum TVB Innsbruck und seinen Feriendörfern gehört, aber die Snowboard- und Ski-Bewerbe waren bereits verplant.

Aber es sollte anders kommen. Die ursprünglich am Gschwandtkopf in Seefeld geplanten Bewerbe Ski Cross und Slopestyle (Snowboard) wurden Anfang Feber 2011 für Kühtai fixiert. Dem aber nicht genug. Auch die für die Seegrube in Innsbruck geplanten Halfpipe-Bewerbe stießen dort auf verschiedenste Schwierigkeiten, wie Lage, Länge, fehlende Beschneigungsmöglichkeit, usw., weshalb das Internationale Olympische Komitee (IOC) keine Freigabe erteilte. Und so begann mit Ende der Wintersaison 2010/11 - sehr spät für derartige Bewerbe - die Suche nach einer Alternative. Dabei erwies sich Kühtai als optimale Wahl, weil zum einen bereits alle anderen Freestyle-Bewerbe der Jugendspiele hier stattfinden sollten und zum anderen, weil der Alpenrosenhang eine optimale Ausrichtung für eine Halfpipe bietet. Nach intensiven Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern und eingehender Planung wurde schließlich die Genehmigung für den Bau der „Superpipe“ durch die BH Imst Anfang September erteilt. Sogleich begann der Bauherr - die Innsbruck-Tirol Olympische Jugendspiele 2012 GmbH - mit der Realisierung des umfangreichen erdbautechnischen Projekts. Die Fertigstellung der Superpipe erfolgte nun Ende November, ebenso wie die Anlagen für die Slopestyle- und Ski Cross-Bewerbe. Mit einer Gesamtlänge von 215 m ist die Superpipe eine der

Halfpipe/Superpipe

Unter einer Halfpipe versteht man eine als "Halbröhre" konstruierte Sportanlage - im Fall von Kühtai für Snowboard und Ski Freestyle.

Als Superpipe wird eine Halfpipe bezeichnet, wenn sie eine Höhe von sechs Metern oder mehr hat - nur dann genügt sie den Wettkampfgeln des Internationalen Skiverbands (FIS) und der olympischen Disziplin "Snowboard Halfpipe".



Foto: Bergbahnen Kühtai

Am Alpenrosenhang entsteht die neue "Superpipe", auf der spektakuläre Sprünge der Snowboarder und Freestyler zu sehen sein werden.

modernsten Anlagen weltweit und zudem die größte permanente Halfpipe Österreichs. Die Spiele rufen großes mediales Interesse an den Austragungsorten hervor, insbesondere die Snowboard-Bewerbe sind ein mediales Zugpferd, wie Anfragen beim TVB zeigen. Von den 1. Olympischen Jugend-Winterspielen erwarten sich die Beteiligten in Kühtai daher nicht nur einen Imageschub für den höchstgelegenen Skiort Österreichs, sondern auch einen stark verbesserten internationalen Bekanntheitsgrad. Jedenfalls versprechen die Snowboard- und Ski Cross-Bewerbe viel Action und Spannung auf den Pisten Kühtais und werden neben den jungen AthletInnen auch zahlreiche Zuschauer anziehen. Am 14./15. und 19./20. Jänner werden daher viele nach Kühtai pilgern, um die Bewerbe live mitzuerleben. Das Motto "Teil sein ist alles!" gilt nun auch für Silz/Kühtai und erfolgreiche Spiele sind für alle wünschenswert.

Die Bilanz der 1. Olympischen Jugend-Winterspiele wird auf alle Fälle ein wichtiger Gradmesser für zukünftige Bewerbe sein. Zu den großen Favoriten für die Neuaufgabe der Jugend-Winterspiele im Jahr 2016 zählt übrigens Lillehammer in Norwegen, wo bereits Olympische Winterspiele stattfanden.

Der Fackellauf

Zu Olympischen Spielen gehört natürlich auch das olympische Feuer. 2.012 Fackelläufer, 65 Etappen und 18 Tage - die Route des Jugend-Olympischen Fackellaufs führt quer durch Österreich und wird in allen Landeshauptstädten sowie den bekanntesten Wintersportorten zu Gast sein. Der Startschuss für den Fackellauf fällt am 27. Dezember in Innsbruck, wohin er am 13. Jänner wieder zurückkehrt, um das Olympische Feuer für die 1. Jugend-Winterspiele zu entfachen. Damit ist Innsbruck weltweit die erste Stadt, in der bereits zum dritten Mal Olympisches Feuer lodert (2012 wird London mit den Sommerspielen nachziehen).

Am 11.01. macht der Fackellauf auch in Kühtai Station. 12 Läuferinnen und Läufer aus der Region - alle zwischen 12 und 25 Jahren - werden die Fackel auf einer Strecke von rund 1800 m tragen. Gestartet wird in etwa beim Gaiskogellift, der Fackellauf endet auf einer Schneebühne im Bereich der Alpenrose Talstation - quasi unmittelbar vor der Superpipe.

Da noch Außenarbeiten, insbesondere in Kühtai abzuschließen sind, war die bisherige gute und trockene Wetterlage von Vorteil. Aber für Dezember hoffen die Organisatoren der Jugendspiele natürlich auf Schnee und im Jänner dann auf schönes Wetter während der Bewerbe.

Beschneigung

Den Zuschlag für die Bewerbe der 1. Olympischen Jugend-Winterspiele erhielt Kühtai nicht zuletzt aufgrund seiner ausgezeichneten Beschneigungsanlagen. Wie die zuletzt andauernde niederschlagsfreie Periode zeigte, können Saisonauftakt und weiße Pisten nun dank "hausgemachtem Schnee" eher garantiert werden. Bereits im Winter 2010/11 waren die Beschneigungsanlagen nicht nur als Ergänzung zum Naturschnee notwendig. Für die Wintersaison 2011/12 kann Kühtai nun mit einer Verdoppelung der Beschneigungsleistung aufwarten. Seit Beginn der Beschneigung in den 90ern ist dies bereits die 11. Erweiterung in Kühtai. Der erhöhte Wasserbedarf wird vom Horlachbach entnommen (100 Sekundenliter sind erlaubt). 26 vorhandene und 10 neue Propellermaschinen sorgen somit dafür, dass die Pisten in Kühtai auch bei weniger Naturschnee bestens befahrbar sind. 75 % der Pisten sind nunmehr beschneibar. Durch die Wasserentnahmelösungen konnten sich die Kühtai Bergbahnen die Errichtung eines 120.000 m³ fassenden Speicherteiches vorerst ersparen. Dieser war ja bereits geprüft, ausgehandelt bzw. bewilligt worden. Sollte der Speicherteich dennoch nötig sein, kann dieser immer noch bis 2015 errichtet werden. Die nun getätigten Investitionen in die Beschneigungsanlagen waren jedoch vergleichsweise kostengünstiger und auch bereits für diesen Jugend-Olympischen Winter 11/12 realisierbar.

HOCHGEFÜHL

Gold für Kühtai!

1. Olympische Jugend-Winterspiele
13.-22. Jänner 2012

LIFTING!
im Kühtai
ab 2.020m

WWW.LIFTE.AT

YOG DNA INNSBRUCK 2012 YOUTH OLYMPIC GAMES

Tirol Region SNOW CARD TIROL SNOW CARD

Mit 102 Jahren der älteste Silzer

Gottfried Schöpfer feierte Ende Oktober seinen 102. Geburtstag.

Damit ist er nicht nur der älteste Gemeindegänger von Silz, sondern als Rayonsinspektor in Rente auch der älteste Pensionist der Gendarmerie in Tirol. Der über 100-jährige ist geistig noch recht rüstig und informiert sich über das Tagesgeschehen nicht nur über den Fernseher, sondern auch über die Zeitung. Werner Pfausler und Thomas Winkler von der Polizeiinspektion Silz gratulierten gemeinsam mit Bürgermeister Hermann Föger dem rüstigen Pensionisten zu seinem Geburtstag.



Foto: Hermann Föger

Mit 102 Jahren ist Gottfried Schöpfer der älteste Gemeindegänger von Silz. Thomas Winkler von der Polizeiinspektion Silz sowie Bürgermeister Hermann Föger gratulierten recht herzlich.

90 Jahre im Dienst von Schule und Musik

Vor kurzem vollendete OSR Volksschuldirektor i. R. Hermann Ostermann in Silz sein 90. Lebensjahr.



Foto: Senta Riedl

v.l.n.r.: VS-Dir. i. R. Elfriede Ostermann, OSR VS-Dir i. R. Hermann Ostermann, Bezirks-Schulinspektor i. R. Siegfried Köll, HS-Dir. i. R. Richard Wille, Bezirks-Schulinspektor Mag. Thomas Eiterer, Frau Schulrat Senta Riedl.

Geboren am 10. Oktober 1921 in Völs und aufgewachsen in einer kinderreichen Familie (mit 8 Schwestern und 4 Brüdern), besuchte er nach der Volksschule das Bundesgymnasium in Feldkirch. Politische Wirren, Kriegsdienst (in Holland) und Gefangenschaft verzögerten seinen Schulabschluss. Nach Absolvierung des Abiturienten-Lehrganges an der Lehrerbildungsanstalt Feldkirch trat er im September 1947 seinen ersten (und einzigen!) Dienstposten als Lehrer an, den er bis zu seiner Pensionierung 1983 inne hatte. Diese Lehrerstelle war gleichzeitig mit dem Dienst als Organist und Chor-

leiter verbunden.

Als er an seinem Antrittstag vor der Kirche einen kleinen Buben fragte, wo denn der Herr Dekan Raimund Wallnöfer wohne, um sich vorstellen zu können, bekam er zur Antwort: „Då geasch då umche, deet onche, nâche eiche – und deet isch er!“ Eine klare, urige Wegbeschreibung auf Silzerisch!

Ab 1958, als Schulleiter, bemühte er sich sehr um einen Neubau für die Volksschule, weil bereits mehrere Klassen disloziert und im „Klösterle“ und im (damals) neuen „Jugendheim“ untergebracht waren. Dieses umfangreiche Vorhaben gelang in den Jahren 1963/64. Seine großen Verdienste als Lehrer, Schulleiter, 25 Jahre als Leiter der Lehrer-Arbeitsgemeinschaft „Inntal und Plateau“ und vieler weiterer Funktionen wurden mit der Verleihung des Titels „Oberschulrat“ gewürdigt. Für viele Generationen von Schülern war er einfach „der Lehrer“, der mit Strenge und Humor vielen, vielen zum Schritt ins Leben verholfen hat.

Seine musikalischen Kräfte stellte er nicht nur in den kirchlichen Bereich, sondern auch in den weltlichen Dienst in der Gemeinde und gab, lange bevor es eine Musikschule im Dorf gab, Klavierstunden an über 30 Schüler. Einige wagten sich unter seiner Anleitung auch an die Orgel. Mit mehreren Schülerchören errang er Aus-

zeichnungen bei Bezirks- und Landes-Jugendsingen. Mit einfachen Mitteln wurde das Material für die Chöre hergestellt: die Notenblätter waren Kalenderblätter – fest und stabil –, die auf der glatten Rückseite den Text mit der Schreibmaschine und „Kohlepapier“ vervielfältigt bekamen; die Notenlinien wurden mit blauer Tinte gezogen, die Noten mit roter Tinte von Hand gezeichnet. Diese mühevollen und zeitaufwändige Arbeit trägt aber doch den persönlichen Schwung des unermüdeten Chorleiters. Eine enorme Erleichterung brachte dann die Vervielfältigung mit dem „Spiritus-Umdrucker“. Beim „Silzer Salonorchester“ spielte er nicht nur Klavier, sondern übernahm dann auch den Taktstock bei den sensationellen „Orchesterbällen“ im Gasthof Stern („Pionier“). Als Kapellmeister der Musikkapelle fungierte er von 1968 bis 1974 und errang „Ausgezeichnete Erfolge“ bei Wertungsspielen.

Trotz der vielfältigen Funktionen fand er auch Zeit zum Komponieren. So entstanden die Musik zum „Silzer Lied“: „Wenn ich vom Silzer Kirchturm schau“ zum Text aus der Feder von Frau Anna Walser, viele Begleit- und Überchöre zu Liedern aus dem Gotteslob, aber auch die passenden Instrumentalsätze – je nach Besetzung – dazu.

Für die überaus vielen Einsätze an der Orgel – sie pendelten sich im Laufe der Jahre auf 260 bis 280 pro Jahr ein – wurde ihm die große Ehre der Verleihung des päpstlichen Ordens „Pro Ecclesia et Pontifice“ zuteil. Als 1994 die Orgel endlich renoviert wurde, ging ein langgehegter Wunsch in Erfüllung. Eine kleine Anekdote sei angemerkt: „Wer soll denn die Orgelrenovierung bezahlen?“ – „Jâ, der Ostermann! Der hât se ja ou hingmâcht!“ In diesen 64 Dienstjahren als Organist hat er ca. 203 000 „Höhenmeter“ – in 52 Stufen zur Orgelempore – bezwungen und den Mount Everest also fast 23mal bestiegen! Ein ungewöhnlicher Rekord!

Dem Sportverein, besonders der Sektion Eishockey, stand er bei der Gründung und Betreuung von 4 Schülermannschaften zur Verfügung. Die damaligen Spieler erinnern sich gern dieser einmaligen Einrichtung. Für den Kameradschaftsbund übernahm er die Agenden des Schriftführers für 32 Jahre. Aus seiner Feder stammen einige Festschriften zu verschiedenen Anlässen.

Die Gemeinde Silz dankte ihm all die schulischen und außerschulischen Tätigkeiten im Dienste der Dorfgemeinschaft mit der Verleihung des Ehrenzeichens 1981 und der Übereichung des Ehrenringes der Gemeinde 1996. Das Land Tirol übereichte ihm bereits 1974 die Landesverdienstmedaille.

Das unermüdetliche Schaffen im Dienste der Kirchenmusik wurde durch die Verleihung der päpstlichen Auszeichnung „Pro Ecclesia et Pontifice“ 1984 gewürdigt. 1998 erhielt er noch das Ehrenzeichen in Silber der Diözese Innsbruck.

Viele weitere Auszeichnungen für seine umfangreiche Tätigkeit im Dienste des Silzer Kameradschaftsbundes, des Schwarzen Kreuzes, des Sportvereines und des Musikbezirkes Silz schmückten seinen Uniformrock.

Was in jungen Jahren an Zeit und Einsatz der sportlichen Jugend gewidmet wurde, floss dann mit zunehmendem Alter in den umfangreichen Dienst in der öffentlichen Bücherei des Dorfes ein.

Mögen dem verdienten Schulmann und unermüdetlichen Musikanten Gottes noch einige gute Jahre in wiederhergestellter Gesundheit vergönnt sein.

Karlheinz Ostermann

ALPENROSE
aktiv & sport hotel

Immer einen Besuch wert.

Hotel Alpenrose GmbH & Co KG • A-6183 Kühtai/Tirol
Tel: +43(5239)5205 • www.hotel-alpenrose.eu
hotel@hotel-alpenrose.eu

Silzer Kunst in der AK Imst

Am 11.11. war es wieder soweit, der schon traditionelle AK-Kunsttreff wurde mit einer Vernissage von AK-Vizepräsident Reinhold Winkler eröffnet.

Während in den übrigen Bezirken nur jedes 2. Jahr der AK-Kunstmarkt stattfindet, hat sich das Team rund um Geschäftsstellenleiter Mag. Günter Riezler entschlossen, diese Veranstaltung jährlich in den Räumlichkeiten der AK Imst durchzuführen. 44 Laien und Berufskünstler hatten die Möglichkeit, sich zu präsentieren. Die Werke reichten von moderner Acryl- bis zur naiven Malerei. Auch Metallbilder, Schnitzereien, Fotografien und Keramikwerke waren ausgestellt. Das Rahmenprogramm reichte von der Vernissage am Freitag, über eine Krimilesung am Samstag bis zum Jazzbrunch am Sonntag. Erfreulicherweise waren unter den Ausstellern auch gleich drei Künstler aus Silz. Herta Nagy und Manuela Ciresa nutzten bereits wiederholt das Angebot der AK, Emma Kluibenschädl feierte eine Premiere. Der enorme Besucherandrang gab den Veranstaltern recht und so freut man sich bereits wieder auf den AK-Kunstmarkt im kommenden Jahr.

KR Daniela Holaus



Alle Fotos: Thomas Ploder

Emma Kluibenschädl war zum ersten Mal beim Kunsttreff der AK Imst dabei und präsentiert stolz ihre Werke.



v.l.n.r.: Manuela Ciresa, Emma Kluibenschädl, Daniela Holaus und Herta Nagy.



Manuela Ciresa nutzte bereits zum wiederholten Mal die Möglichkeit, ihre Kunstwerke einer breiten Öffentlichkeit zu zeigen.



Herta Nagy vor ihren ausdrucksstarken Kunstwerken in Acryl-Technik.



Metallbau Karl Mareiler
Attergasse 10, 6424 Silz

Mob.: 0664 / 308 44 14
metallbau.mbm@aon.at
www.metallbau-mareiler.at

Gönnen Sie Ihrem Auto ein schönes Zuhause!

Hörmann Tore und Antriebe - warum wollen Sie sich mit weniger zufrieden geben?

Seit über 15 Jahren legt Metallbau Mareiler als Hörmann - Händler nicht nur auf eine kompetente Beratung und eine saubere und ordentliche Montage großen Wert, sondern ebenso auf die Wartung, Reparatur und laufende Überprüfung.



Vom Zauber des Advent

Am 18. Dezember wird sich der Gemeindeplatz mit dem "Silzer Adventzauber" in einen weihnachtlichen Markt verwandeln. Ab 15.00 Uhr lädt der Wirtschaftsbund Silz dazu ein, die Vorweihnachtszeit in stimmungsvollem Ambiente zu genießen.

Beim Silzer Adventzauber wird es mehrere Weihnachtsstandln geben, an denen nicht nur traditionelle Handwerkskunst, Weihnachtliches und Geschenke geboten werden, sondern auch diverse Köstlichkeiten, wie Glühwein, Kastanien und Kiachln. Außerdem besteht auch die Möglichkeit, einen Christbaum für die Weihnachtsfeiertage mit nach Hause zu nehmen. Für die Kinder wird es eine eigene Betreuung geben, wo sie nicht nur spielen, sondern auch selbst Kekse backen können. Im Christkindpostamt dürfen nicht nur die Kleinen ihre Weihnachtswünsche direkt an das Christkind schicken. Für die musikalische Umrahmung sorgen die Bläsergruppe der MK Silz, die Anklöpfler und der Silzer A-Capella-Chor "Good News". Als weiteres Highlight ist die Öffnung des 18. Adventfensters geplant.

Auf zahlreiches Kommen freut sich der Wirtschafts-bund Silz in Zusammenarbeit mit der Gemeinde.



Dr. Pilhak geht in Pension

Nach über 35 Jahren als Richter am Bezirksgericht Silz verabschiedet sich Dr. Josef Pilhak mit Ende des Jahres in den wohlverdienten Ruhestand.

Der gebürtige Imster wurde 1973 zum Richter ernannt und zunächst dem Landesgericht Innsbruck zugeteilt. Am 1. Juli 1975 kam er dann als Richter zum BG Silz, wo er 1989 schließlich die Nachfolge von Rat Dr. Karl Ebenbichler als Gerichtsvorsteher antrat. Mit Leib und Seele ist Dr. Pilhak Pflugschaftsrichter und gilt zudem als Koryphäe in Grundbuchsangelegenheiten. Nicht selten sah man noch spätabends Licht in seinem Eckzimmer, wenn er bis tief in die Nacht arbeitete. Sein Rat und seine Erfahrung sind und waren nicht nur bei Personen aus dem eigentlichen Sprengel des Bezirksgerichts angesehen, sondern auch bei vielen „Auswärtigen“, die häufig in die kostenlose Rechtsberatung (jeden Dienstag) zu ihm pilgerten. Seit mehr als 30 Jahren ist Dr. Pilhak zudem Obmann des Silzer Kameradschafts-

bundes. Im Ruhestand wird er nun wohl endlich mehr Zeit für seine Gattin Margit und seine Enkeltochter finden. Am 1.1.2012 wird Frau Mag. Doris Egg aus Mötz die Nachfolge von Dr. Pilhak als Gerichtsvorsteherin antreten.

Wir wünschen beiden alles Gute für die Zukunft!

friseur
haar genau

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserem neuen Salon an der Tirolerstraße 62.

Unsere Kundinnen und Kunden ein frohes Fest und viel Glück im neuen Jahr!

Friseursalon Haargenau | Tirolerstraße 62, 6424 Silz | Tel.: +43 (0) 5263 / 6914

Kindergarten Silz "Aktiv durch den Herbst"

Die erste Herbstaktivität war der Elternabend, wo wir das Turnprojekt (eine Turnstunde pro Woche mit einer Turnpädagogin des ASVÖ) vorstellten. Wir nehmen Anregungen auf und arbeiten sie in unseren Bewegungsplan ein. Finanziert wird dies durch die Gemeinde Silz, den Sportverein und einen Unkostenbeitrag der Eltern.

Natürlich sind wir auch wieder beim Projekt "Mobilitätsmanagement" dabei und gestalteten den "Autofreien Tag" aktiv mit. Wir übten Lieder und ein Gedicht ein und erhielten Besuch von der Verkehrspolizistin Iris. Aus ihrem netten und lehrreichen Besuch entstanden tolle „Polizistenbilder“. Am Schulvorplatz malten wir - gemeinsam mit den VS-Kindern - wunderschöne Bilder auf die Straße. Nach dem Rundgang durch das Dorf und der Vorführung beim Pavillon gab es Äpfel für alle.



Zum Erntedankfest durften wir das Herstellen der Erntedankkrone der Jungbauern bei Martina und Maria begutachten. Mit unseren eigenen Sträußchen schmückten wir u. a. einen Erntedankwagen, den wir am Erntedanksonntag voller Stolz bei der Prozession zogen.

Beim Projekt "Schmatzi" drehte sich im Herbst alles um das Thema "Die Kartoffel". Wir besuchten Kartoffeläcker, gingen „Kartoffel graben“ und erlebten auch die maschinelle Sortierung bei Bauer Berni. Im Erdäpfelkeller führte uns der Chef Hannes Schöpf persönlich herum und erklärte uns viel rund um verschiedene Kartoffelsorten, von der Aussaat über die Ernte, die Lagerung,

die Verpackung bis zum Verzehr. Die Kinder bekamen ein knuspriges Kartoffelgericht und guten Saft dazu. Dass Chips gebackene Kartoffelscheiben und Pommes frites auch aus Kartoffeln sind, war für manche ein AHA-Erlebnis. Viele gute Kartoffeljausen bereiteten die Kinder gemeinsam mit Muttis, Omas, Tanten, den Kindergarten-Pädagoginnen und -Assistentinnen zu, wie z. B. Schnitzel mit Pommes, Bratkartoffeln mit Spiegelei, Wedges mit Dip, Kartoffelsalat mit Würstel, Kartoffelsuppe, Kartoffelpüree mit Rührei, und natürlich unseren guten Kartoffelkuchen, den wir zum Martinsfest teilten.



Alle Fotos: Kindergarten Silz

Unsere Laternen leuchteten heuer als „Kartoffelkönige“. Nach dem Martinsfest haben engagierte Muttis, allen voran Regina Dablander und Maria Luise Sonnweber, gemeinsam mit Susanne Haslwanger, Carmen Schaber und Helli Dablander vor dem Kindergarten Würstel, Kinderpunsch sowie Glühwein für die Erwachsenen verkauft. Den großzügigen Erlös werden wir für ein gemeinsames Projekt (Theaterbesuch, Ausflug, Zauberer, o. ä.) verwenden.

Am 14.11.2011 gestaltete der Kindergarten die gelungene Fortbildung zum Thema „SCHMATZI“ für interessierte Pädagoginnen, die aus fast ganz Tirol zu uns kamen. Sie erhielten dabei einen tiefen Einblick in das Schmatzi-Projekt. Den krönenden Abschluss bildete die köstliche Kartoffelsuppe von Hermann Praxmarer.

Wir bedanken uns bei den vielen hilfreichen und engagierten Menschen, die das Kindergartenleben sehr bereichern, beim Herrn Dekan, der die Martinsandacht so liebevoll gestaltet hat, bei den Sponsoren für die Martinsjause, bei Toni Santeler für seine Hilfe, bei Hermann Praxmarer - und ganz besonders bei unserem Herrn Bürgermeister, der uns immer so intensiv unterstützt.

Ursula Konrad

2100 Knollen gesetzt

Der Frühling kann kommen

Am 12. Oktober 2011 gingen alle Kinder der dritten Volksschulklasse zuerst zum Dorfbach und dann zum Dorfbrunnen.

Jedes Kind hatte sein Gartenwerkzeug mitgebracht. Gemeinsam pflanzten wir 2100 Knollen um die Wiesen beim Dorfbach und beim Dorfbrunnen zu verschönern.

Zufällig kam eine süße, schwarze Katze vorbei und schaute uns zu. Schon nach kurzer Zeit hatten wir alle Knollen vergraben. Thomas Klaus filmte uns bei der Arbeit. Mir hat es sehr viel Spaß gemacht und ich hoffe, dass die Krokusse im Frühling alle aufgehen.

Simon Waldegger, 3. Kl. VS



Fotos: Volksschule Silz



Benvenuti in Italia und ein neuer PC-Raum

Vom 12. – 14.10.2011 verbrachten 14 SchülerInnen mit ihren Begleitpersonen Frau Marina Pohl und Frau Edda Waldegger drei Tage im Trentino.

Schon seit 13 Jahren ist die NMS/HS Silz in einer Schulpartnerschaft mit den Schulen im Val di Sol. Der Gegenbesuch der Schüler aus dem Trentino findet immer im Frühjahr statt. Die Aufregung und Unsicherheit zum ersten Mal bei Gastfamilien im Ausland zu wohnen, schlug sofort in Euphorie um: So gastfreundlich und liebevoll werden unsere Kinder sonst nirgendwo behandelt! GRAZIE!! Dafür sei auch dem Koordinator auf italienischer Seite, Maestro Hugo Girardi, von Herzen gedankt! Vieles haben wir in den drei Tagen gemeinsam erlebt: Das Archäologische Museum mit Führung in Bolzano, Ankunft bei den Gastfamilien, Schulbesuche, Besichtigungen von Castel Thun, Trient und Schloss Sigmundskron (Reinhold Messners Bergmuseum). Absolutes Highlight – wegen der „edlen Düfte“ – die Käserei des berühmten Grana Trentino (Parmesan der Region)!

Auf der Heimfahrt werden wir immer wieder auf das Herzlichste im Haus Noldin in Salurn empfangen und kulinarisch verwöhnt.

Ohne die Unterstützung des Landes Tirol könnten wir unsere Trentinofahrt nicht so abwechslungsreich durch-

führen! Dafür möchten wir uns alle bedanken! MOLTE GRAZIE!!! Und wir sagen nur: Italien – wir kommen wieder!!

Dipl. Päd. Edda Waldegger



Fotos: Hauptschule Silz

Im Trentino: Frau Dipl.Päd. Waldegger mit den Italienischschülern beim Schloss Sigmundskron.



Angenehmes Arbeiten im neuen Computerraum der Hauptschule. Während der Sommerferien wurden umfangreiche Umbaumaßnahmen durchgeführt. Es wurden neue Brandschutztüren eingebaut und der Computerraum wurde komplett erneuert.

Weihnachten im Schuhkarton

Die international tätige, christliche Hilfsorganisation "Geschenke der Hoffnung" unterstützt bedürftige Menschen ganz praktisch und auf vielfältige Weise in derzeit 16 Ländern.

Schwerpunkt der Arbeit ist die humanitäre Hilfe, sowie die Unterstützung von Kindern und Familien im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit. Die Unterstützung wird ungeachtet des religiösen, sozialen oder kulturellen Hintergrundes gewährt.

Die Schuhkartons aus Österreich und Südtirol gehen heuer nach Bulgarien. Laut Auswärtigem Amt ist Bulgarien das ärmste Land der EU. Im Schnitt liegt dort das offizielle Monatseinkommen bei umgerechnet 320 Euro, der Mindestlohn bei rund 50 Euro. Da die Lebenshaltungskosten jedoch ähnlich hoch sind wie bei uns, ist der Alltag für viele Familien eine immense Herausforderung. Für Weihnachtsgeschenke bleibt da wohl kaum Geld übrig. Darum nimmt die Neue Mittelschule Silz auch heuer wieder an der Aktion „Geschenke der Hoffnung“ teil.

Dabei werden von den Schülerinnen und Schülern Schuhkartons mit Geschenkpapier umwickelt und mit kleinen Geschenken befüllt. Die Kartons werden in der Sammelstelle unserer Schule gesammelt, von dort abgeholt und zu Weihnachten den bedürftigen Kindern gebracht. Mit unserem Mittun wollen wir den Kindern zu Weihnachten eine kleine Freude bereiten.

HD Brigitte Miedl



David Schaber und Theresa Egger präsentieren zwei der "Schuhgeschenkekartons".

Das mache ich - das will ich werden

Der NMS/HS Silz will nicht nur Wissen und Fertigkeiten vermitteln, sondern auch Mitverantwortung für die Berufsorientierung übernehmen.

Alle SchülerInnen sollen in der Lage sein, nach Abschluss der NMS/HS eine möglichst optimale Übertrittsentscheidung in weiterführende Schulen, andere Ausbildungsgänge oder in die Berufstätigkeit zu treffen. Unser Unterstützungssystem beruht dabei auf drei Säulen:

- Programme, die im Rahmen des Unterrichts durchgeführt werden. An unserer Schule gibt es in der 4. Klasse eine eigene Unterrichtsstunde für Berufsorientierung, in der 3. Klasse wird dieser Unterricht integrativ durchgeführt.

- Individuelle Information, Beratung und Begleitung durch unsere Schülerberaterin Dipl. Päd. Astrid Leitner.

- Organisation von Möglichkeiten für praktische Erfahrungen (Schnuppertage in Betrieben und Exkursionen)

Bei allen unseren Aktivitäten arbeiten wir eng mit kompetenten Partnern, wie WK, WIFI und AMS zusammen. Dabei richtet sich der Blick auf die Stärken, Talente, Interessen und Neigungen der SchülerInnen.

Vom 8. – 11.11.2011 „schnupperten“ die Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse Arbeitsluft in Betrieben der Region und am 9.11.2011 besuchten die Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse einen Berufsinformationsnachmittag an der Wirtschaftskammer in Imst.

HD Brigitte Miedl



Auf Berufsorientierung wird an der NMS/HS Silz großer Wert gelegt. So besuchten die Mädchen der 4. Klasse u.a. das AMS in Imst.

Neues vom "Poly"

Neben außerschulischen Aktivitäten in der Orientierungsphase (Exkursionen, Besuch versch. Tiroler Fachberufsschulen, Volleyball-EM, uvm.) freuen wir uns heuer über große Neuerungen bzw. Anschaffungen für den Praxisunterricht an unserer Schule.



Das Arbeiten an den modernen Computern läuft zeitsparend und reibungslos. SchülerInnen und LehrerInnen sind begeistert.

Zu den Neuerungen gehören die lang ersehnten Computer im neuen Computerraum ebenso wie die neuen Werkbänke. Die Ausstattung der Fachbereichsräumlichkeiten wird zum Teil über Sponsorgelder finanziert, heuer zeigte sich aber auch der Schulverband (Haiming, Silz, Mötz, Stams, Rietz) großzügig und setzte den Ankauf von Werkbänken fort.



Über die neuen, altersgemäßen Werkbänke freuen sich insbesondere die Burschen der Fachbereichsgruppe Metall/Elektro.

Wir danken den Gemeinden des Schulverbandes, allen voran Silz und den verantwortlichen MitarbeiterInnen. Der Schulausschuss und bes. Herr Bgm. Hermann Föger haben immer ein offenes Ohr für unsere Belange. Wir selbst versuchen beim Sparen zu helfen, indem wir alle Kontakte nutzen. So gelang es unserer Fachbereichsleiterin für Metall/Elektro, Frau Scheiring Brigitte, kostenlos fünf Pneumatiktafeln samt Zubehör von der TFBS für Metalltechnik zu erhalten. Damit kann der Unterricht anschaulich und abwechslungsreich gestaltet werden.

Zu Gast in China



Die jungen Sänger und Sängerinnen des Do-Re-Mi-Chors begeisterten das chinesische Publikum mit ihren Auftritten.

Das Kindergesangsstudio DO-RE-MI der Musikschulen Telfs und Mittleres Oberinntal hatte vergangenen September die einmalige Gelegenheit, zu einer 12-tägigen Konzertreise nach China aufzubrechen.

Unter der Leitung von Irina Golubkova waren es insgesamt 19 junge Sänger und Sängerinnen, die das chinesische Publikum mit Tiroler und österreichischem Volksliedgut begeisterten. Zahlreiche Auftritte fanden statt, einer davon – wohl der beeindruckendste – in einem ausverkauften Sportstadion im Rahmen des internationalen Kulturfestivals von Luoyang. Anschließend bewiesen die jungen TirolerInnen drei Tage hintereinander ihr sängerisches Können bei der Gartenexpo von Xi'an, die täglich über 100.000 Besucher anzog. Neben den Konzerten blieb natürlich noch Zeit für Besichtigungen und für das Zusammentreffen mit anderen Chören – wie mit der gleichnamigen Chorschule Do-Re-Mi von Shenzhen bei Hongkong.

Mitte Oktober fand die China-Reise ihren Abschluss bei einem gemütlichen Film- und Fotoabend im Silzer Jugendheim. Bei dieser Gelegenheit bedankte sich DO-RE-MI bei Silvia Tschitschnig – welche gemeinsam mit ihrer 14jährigen Tochter Sharon mitgereist war – für ihren organisatorischen Einsatz. Ein „Danke schön“ gilt auch der Silzer Firma HGT, die für die China-Reise 1000 Euro spendete, sowie Monika Heinz, welche die Anpassung der Dirndl kostenlos übernahm. Zurück auf Tiroler Boden probt nun DO-RE-MI wieder fleißig und freut sich über weitere Auftritte! www.kindergesangsstudio-doremi.com DoReMi

Rotes Kreuz - Ortsstelle Mötz

Aktivitäten des Jahres 2011



Foto: Rotes Kreuz Mötz

Die Rotkreuz Ortsstelle Mötz konnte bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung am 11.11.2011 im Gasthof Locherboden auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Im vergangenen Arbeitsjahr legten unsere 74 ehrenamtlichen und hauptberuflichen MitarbeiterInnen 6.209 Transporte zurück. Im Rahmen dieser Versammlung wur-

den wieder zahlreiche Beförderungen überreicht. Das heurige Jahr brachte einige Neuerungen. Am 1. Juli übernahm die RK-Tirol gemeinnützige Rettungsdienst GmbH den Auftrag zur Erbringung des örtlichen Rettungsdienstes für das Land Tirol. Am 30. September folgte der Anschluss an die Leitstelle Tirol, welche die Alarmierung und Disposition der Rettungsmittel im Bezirk Imst übernimmt. Anlässlich des 80-Jahr Bestehens der Rot Kreuz Ortsstelle Mötz wurde im heurigen Jahr ausgiebig gefeiert. Die Feierlichkeiten begannen am 1. März, am Geburtstag unserer Ortsstelle, gefolgt vom Rot Kreuz Ball am Ostersonntag und dem Tag der offenen Tür mit dem Blutspendedienst Tirol im Juli.

Mit einem Blick in die Zukunft möchten wir jetzt schon alle zu unserem traditionellen Ball am Ostersonntag, dem 8. April 2012 einladen. *Teresa Neururer*

AAB Ortsgruppe Silz

Am 14. November fand die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen der AAB-Ortsgruppe Silz statt. Nach einem Bericht über die Zeit seit der letzten Versammlung übernahm AAB-Bezirksobmann Ulrich Doblender den Vorsitz um die Neuwahlen zu leiten. Der Wahlvorschlag des bestehenden Ausschusses wurde einstimmig angenommen. Die bestätigten Mitglieder im Ausschuss sind somit: Obfrau Daniela Holaus, Stellvertreter Manfred Walder, Kassier Helmut Mader, Schriftführer Prof. Mag. Karl Palfrader. Weitere Mitglieder: Max Heinz, Friedrich Kleinheinz, Martin Oberwalder, Christoph Scheiring und Marina Floriani. Für das Frühjahr plant die Ortsgruppe eine Ausweitung ihres Serviceangebotes. Neben dem Infonachmittag mit Unterstützung der AK Imst soll auch ein Vortrag zum Thema „Arbeitnehmerveranlagung – Steuern sparen“ stattfinden (Anleitung zur korrekten Antragsstellung; Was darf nicht vergessen werden? Welche Auswirkungen haben diverse Angaben oder eben Nichtangaben usw.). **Kurz vor Ende dieses Jahres wollen wir die Gelegenheit nützen und allen Silzerinnen und Silzern eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr wünschen.** *GR Daniela Holaus*

Die Feuerwehr Silz informiert zum Brandschutz:

Advent, Advent – der Christbaum brennt ... Damit Christbäume und Adventkränze nicht zur Brandgefahr werden, gilt es einige Punkte zu beachten:

- Kinder u. Haustiere nie unbeaufsichtigt mit brennenden Kerzen lassen
- Eine nicht brennbare Abstellfläche für Adventkranz/Gesteck wählen
- Nicht in der Nähe von Holzvertäfelten Wänden und Vorhängen aufstellen
- Christbäume/Adventkränze dürfen den Fluchtweg nicht verstellen!
- Gefäß mit Löschwasser oder Feuerlöscher griffbereit halten.
- „Sternspritzer“ nur an den ersten Tagen anzünden (Baum trocknet schnell aus!)
- Kinder auf den Ernstfall eines Brandes vorbereiten

Tanzen ab der Lebensmitte

Takt für Takt mehr Lebensfreude und Vitalität



Foto: Tanzen ab der Lebensmitte

Tanzen ist die eleganteste Art sich fit zu halten, es löst seelische Verstimmungen und Spannungen, kann die Befindlichkeit verbessern und die Leistung steigern!

Die Zauberformel beim Tanzen heißt: Ausdauer, Koordination, Konzentration und Balance.

Das Lernen von Schrittkombinationen und Figurenfolgen im rhythmischen Zusammenhang schult das Gedächtnis nachweislich besonders intensiv.

Eine niederländische Studie belegt: Tanzen ist die wirksamste Vorsorge gegen Demenz.

Für die Balance müssen Tänzer/Innen die Bein und Becken-Boden- und Rücken Muskulatur anspannen – daraus ergibt sich eine gerade Körperhaltung, die eigentlich normal ist und sich auf Dauer im Alltag erhält!

Die Gelenke werden beim Tanzen kaum belastet – sie produzieren sogar mehr von jenen Stoffen, die sie geschmeidig halten. Körperspannung und Bewegung kräftigen zusammen fast alle Muskeln und Knochen – eine gute Vorbeugung gegen Osteoporose!

Tanzen ist gesund und hält uns geistig und körperlich fit – es ist ein schönes Rundumprogramm gegen die Altersbeschwerden!

Neueinsteiger/Innen sind herzlich zu einer Schnupperstunde eingeladen! Wir treffen uns regelmäßig am Dienstag im Jugendheim Silz von: 15:30 bis 17:00 Uhr

*Tanzleiterin: Burgi Atzenhofer
Telefon: 0664 / 8309938*

Pensionistenverband Silz

Aktivitäten des Jahres 2011

Der Pensionistenverband Silz kann auf ein betrieb-sames Jahr 2011 zurückblicken.

Das Faschingskränzchen mit großer Tombola und musikalischer Unterhaltung fand im Silzer Jugendheim statt, wo wir viele Pensionisten auch aus den Nachbargemeinden begrüßen durften.

Unser Muttertagsausflug führte uns nach Bregenz an den Bodensee, wo wir einen schönen Nachmittag verbrachten und dabei auch die Gelegenheit hatten, die bekannte Festspielbühne zu besichtigen.

Auf der Fahrt ins Sellraintal zur Lüseneralm konnten wir einen sonnigen Nachmittag bei traditioneller Tiroler Kost genießen. Einige von uns nutzten auch die Gelegenheit günstig selbst gemachten Käse und Butter zu kaufen.

Das alljährliche Grillfest im Crazy Eddy war auch heu-

er wieder sehr stark besucht. Besonders freute uns der Besuch des Bürgermeisters und einer Abordnung des Seniorenbundes. Musikalisch sorgte "Der Hans" für Stimmung.

Der Landeswandertag des Pensionistenverbandes Tirol führte uns dieses Jahr nach Münster, wo wir mit ca. 30 Personen unserer Ortsgruppe vertreten waren.

Unser Herbstaufzug zog uns über den Brennerpass ins Pustertal nach Bruneck zum bekannten Stegener Markt. Die diesjährige Törggellefeier veranstalteten wir in der Orangerie in Stams, wo wir bestens verköstigt wurden. Auch dieses Jahr besuchten wir einige Veranstaltungen verschiedener Ortsgruppen in unserem Bezirk.

Wir wünschen allen Silzerinnen und Silzern eine schöne Weihnachtszeit und ein gutes gesundes neues Jahr.

Der Ausschuss

MK Silz sorgt für Harmonie im Dorf

Je mehr Stimmen gemeinsam erklingen, desto prachtvoller klingt die Musik. Ganz ähnlich verhält es sich in einem Dorf.

Je mehr Vereine, Initiativen und Begegnungen es gibt, umso besser sind Lebensqualität und Lebenszufriedenheit. Und genau dazu leistet die MK Silz einen wichtigen Beitrag. Zum einen schafft die Musikkapelle Silz mit ihren Konzerten und Veranstaltungen Raum für Begegnungen. Sie ermöglicht den Silzerinnen und Silzern in Beziehung treten zu können und schöne Momente zu erleben. Wie neurobiologische Studien beweisen, sind es genau diese Beziehungen und Momente, die einen erheblichen Teil zur Lebenszufriedenheit beitragen. Wie groß der Anteil der Musikkapelle für die Harmonie im Dorf ist, beweisen die Zahlen aus dem vergangenen Musikjahr. Fast jeden dritten Tag war ein Teil der MK Silz im Einsatz. „Die Musikkapelle ist nicht wegzudenken aus unserem Dorf“, verwies auch Dekan Josef Tiefenthaler in seiner Predigt am Cäcilien Sonntag auf die bedeutende Rolle der Silzer Musikantinnen und Musikanten.

Musikkapelle schafft Freunde und Freude!

Daneben lässt die Musikkapelle auch Freundschaften

entstehen, wie Obmann Michael Decristoforo in seinem Bericht im Zuge der Jahreshauptversammlung andeutete: „Die gelungenen Ausflüge zeugen davon, dass die Musikkapelle nicht nur die Musik, sondern auch die Freundschaft verbindet.“ Die „Musig“ bietet aber nicht nur Freundschaften, sondern auch sozialen Rückhalt. Gerade wenn jemand durch eine persönliche Krise geht, dient die Musikkapelle häufig auch als Auffangnetz. Nicht zuletzt verbreitet das gemeinsame Musizieren auch Freude unter den Musikantinnen und Musikanten. Für viele tut es gut eine Stimme zu sein und zu prachtvoller Musik beizutragen.

MK Silz



Die MK Silz führt die Fronleichnamprozession an.

Foto: MK Silz

Frohe Weihnachten und viel Gesundheit für 2012 wünscht euch von ganzem Herzen der **Seniorenbund Silz** mit Obmann Gert und seinem Gefolge.

Schwungvoller Start in den Herbst

Zahlreiche Anmeldungen für die Erwachsenenschule Silz/Mötz

Die verschiedenen Veranstaltungen der Erwachsenenschule, wie z. B. die Linedance-Tanzgruppe, die aus der erfolgreichen Show des Theatervereins Silz „herauswuchs“, starteten mit großem Elan.

Weil Linedance - eine aus den USA stammende Tanzart - nach einheitlicher Choreographie getanzt wird und leicht erlernt werden kann, ist sie bei allen Altersgruppen sehr beliebt und boomt derzeit in ganz Tirol.

Auch in den Callanatics-, Qi Gong- und Pilates-Kursen wurde eifrig für mehr Körperbewusstsein und Gesundheit trainiert, und erstaunlich sind auch die Fortschritte der Teilnehmer. Pilates ist eine geeignete Trainingsmethode für jedes Alter und jede Fitness. Gerne möchte

man dem Gründer dieses Bewegungsprogrammes, Joseph Pilates, Glauben schenken, wenn er verspricht: „Nach 10 Stunden spüren Sie den Unterschied, nach 20 Stunden sehen Sie den Unterschied, nach 30 Stunden haben Sie einen neuen Körper.“ Immerhin war er mit seiner Atemtechnik und dem Einsetzen der tief liegenden Rumpfmuskulatur überaus erfolgreich. Im Computerkurs wurden die Urlaubsbilder ins rechte Licht gerückt, einige Eifrige tauchten ein in die italienische Sprache, eine Spielpädagogin machte fit für die Geburtstagsparty im Wohnzimmer und die Theaterfans konnten sich vom großen Erfolg des Musicals „Les Misérables“ im Landestheater überzeugen.

Schon zum vierten Mal griffen die Männer zu den Kochlöffeln - diesmal um heimische Produkte zu verarbeiten. Ein schöner Beitrag zu nachhaltigem Handeln!

An dieser Stelle möchte ich mich bei den Kursreferenten herzlich für ihren Einsatz bedanken. Ein besonders herzliches Danke für 25 Jahre Leitung des Gesundheitsturnens in Silz/Mötz an Frau Judy Kapferer, verbunden mit den besten Wünschen für die Zukunft. Auch den Bürgermeistern, Hermann Föger und Bernhard Krabacher ein Danke für ihre Unterstützung. Aber ohne interessierte und eifrige Teilnehmer keine Kurse - ihnen gilt meine besondere Anerkennung!

Margit Köll



Die Linedance-Gruppe der Erwachsenenschule Silz/Mötz hat sichtlich viel Spaß bei der amerikanischen Tanzart.

Foto: Erwachsenenschule

4. Silzer Dreikönigsspiel am 5./6./7. Jänner

Silz als Stätte religiöser Mysterienspiele

Im „Tiroler Anzeiger“ vom 16. Mai 1936 berichtet der bekannte Historiker Anton Dörner von drei alten und großen ländlichen Pfarrgemeinden des Inntales, die als Aufführungsorte von Passionsspielen „besonderen Eifer“ entfalteten: Wattens, Axams und Silz. Dazu schreibt der Autor, dass für eine Passionsaufführung im Mai 1629 in Silz „einer der ältesten Belege einer solchen ländlichen Vorstellung überliefert ist, die weiter als die erste von Oberammergau zurückreicht!“ Dieser „Comedia“ wohnte auch Erzherzog Leopold V. von Tirol mit seiner Gemahlin Claudia von Medici bei, was auch der Grund für deren Erwähnung in den diversen Chroniken gewesen sein dürfte. In einer Briefsammlung im Stift Stams wird uns von einer „Komödie des Jahres 1646“ berichtet, worin A. Dörner ebenfalls ein Passionsspiel vermutet. In diesem Jahr erhielten die Silzer wieder die Erlaubnis, das Leiden Christi aufzuführen unter der Bedingung, dass das Schauspiel alle 7 Jahre aufgeführt wird. Die letzte Erwähnung von einem Schauspiel biblischen Inhaltes stammt aus dem Jahre 1811, als mehrere Honoratioren bei der zuständigen Behörde um die Erlaubnis ansuchten, den „Letzten Gerichtstag“ aufzuführen. Nachdem der Text die Zensur passiert hatte, wurde die Erlaubnis erteilt.

Die längst vergangene Tradition wieder zu beleben ist mit ein Grund für die Idee des Silzer Krippenvereins, in Silz ein Dreikönigsspiel zu inszenieren und in bestimmten Intervallen auf dem Schulplatz aufzuführen. Die

szenische Umsetzung 2004 (Uraufführung) und 2006 erfolgte unter der Regie des allseits bekannten Volksschauspielers und Regisseurs Pepi Griesser. Die Wiederaufführung und Neuinszenierung am 5., 6. und 7. Jänner 2012 liegt nunmehr in der Hand von Emanuel Bachnetzer aus Silz, welcher sich als Schauspieler und Filmer (Theaterverein Silz, Humiste Imst, Lebensbild Reimmichls, Marbergerfilm) bereits einen guten Namen erarbeitet hat. Die musikalische Gestaltung übernehmen Laurin Ostermann, Emanuel Bachnetzer sowie ein Bläserensemble der MK und der Männerchor Silz.



Foto: Krippenverein

Am 5., 6. und 7. Jänner 2012 wird das Dreikönigsspiel jeweils ab 18.00 Uhr von rund 120 Akteuren sowie zahlreichen Tieren aufgeführt. Durch die gigantischen Kulissen des Krippenvereins wird der Silzer Schulplatz in den Orient versetzt. Neu sind ein orientalisches Basar sowie Kamelreiten für Kinder ab 15.00 Uhr.

Pepi Sonnweber

Erfolgreiches Jahr für die Bogenschützen

Als Obmann der Bogenschützen bin ich wieder sehr stolz auf diesen Jahresbericht! Es wurden bei Staats- und Österreichischen Meisterschaften nicht weniger als 5 Gold und 3 Silber Medaillen nach Silz gebracht. Die erfolgreichsten Schützen waren Meinschad Hansjörg und Praxmarer Wolfgang.

Auch bei Tiroler Meisterschaften waren wir wieder sehr erfolgreich. Gleich 7 Goldene, 5 Silberne und 8 Bronze Medaillen konnten unsere Schützen erreichen. Allen Schützen, die bei diesen Turnieren dabei waren, möchte ich ganz herzlich gratulieren und meinen DANK aussprechen! Wenn man bedenkt, dass alle Schützen von der Anreise über Startgeld und Verpflegung alles selbst bezahlen, so kann ich nur jedem Einzelnen für seinen Einsatz ein herzliches DANKESCHÖN aussprechen! Durch die sehr gute Zusammenarbeit innerhalb der Sektion, konnten auch wieder große Turniere organisiert und durchgeführt werden. So konnte das Turnier in Kühtai mit rund

150 Teilnehmern und das Tirol Cup Finale in Rietz mit sehr großem Erfolg durchgeführt werden.

Zum Abschluss möchte ich mich bei meinem Ausschuss und allen Mitgliedern für die sehr, sehr gute Zusammenarbeit bedanken! Auch unseren Sponsoren ein herzliches DANKESCHÖN für ihre Unterstützung!

Allen frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr 2012!

Helli Westerthaler



Foto: Sektion Bogenschützen

Die erfolgreichen Silzer Bogenschützen nach der Preisverteilung in Zams.

Zwischenbericht aus der Eisarena

Nachdem der Wettergott die Eisbereitung in der Silzer Eisarena lange Zeit verhinderte, konnte erst 2 Wochen später als geplant mit dem Meisterschaftsbetrieb begonnen werden. Seither kämpfen unsere Bullen in der Tiroler Landesliga um Punkte.

Kein Problem mit dem Wetter hatten die Nachwuchsmannschaften, die durch die Kooperation mit Telfs in der Telfer Eishalle ihre Trainings und Matches bestreiten konnten, aber nun auch wieder in Silz trainieren und spielen können. Mit insgesamt 4 Mannschaften werden wir heuer im Nachwuchs an den Tiroler Meisterschaften teilnehmen. Besonders erfreulich ist es, dass wir erstmals überhaupt 6 Kinder haben, die parallel auch noch mit dem LLZ Tirol an der österreichischen Eishockeybundesliga teilnehmen werden - Bravo Jungs!

Es freut uns, dass uns unsere Fans auch in der Landesliga kräftig unterstützen und wir auch heuer wieder zahlreiche Besucher bei unseren Heimspielen begrüßen dürfen! Dass wir heuer eine Mannschaft aus fast nur ein-

heimischen Spielern haben, garantiert den Zuschauern jedenfalls Eishockey mit Herz und Leidenschaft. Wir hoffen, dass das auch so angenommen wird und wir ganz im Sinne unserer Fans handeln. Wir bauen auf unsere jungen Cracks und hoffen, dass auch unsere Fans weiterhin diesen Weg unterstützen werden.

Die Silz Bulls wünschen allen Silzer Bürgern frohe Weihnachten und einen guten Start ins Jahr 2012!

Manuela Schöpf



Foto: Eishockey

Goalie Manuel Floriani in höchster Konzentration.

Starkes Aufgebot in allen Spielklassen

Die Sektion Volleyball präsentiert sich auch heuer wieder in Hochform in den verschiedensten Spielklassen.

Im Nachwuchsbereich konnte wieder ein starkes dreiköpfiges Trainerteam gewonnen werden. Neben den zwei erfahrenen Trainern Berni Walser und Mike Wutz ist nun auch eine weitere Spielerin der Landesliga A Mannschaft, nämlich Julia Purner, für unsere Kleinen zuständig. Erfreulicherweise konnten wieder einige Neuzugänge aufgenommen werden, die mit vollem Elan an den Trainings teilnehmen.

Unsere Damen sind, so wie in den vergangenen Jahren, mit zwei Mannschaften vertreten. In der Landesliga B wird wieder auf einen ausgeglichenen Mix aus unseren erfahrenen Damen und Nachwuchsspielern gesetzt. So können die jungen Spielerinnen Spielpraxis sammeln um dann schneller in die Kampfmannschaft eingegliedert zu werden. Die Landesliga A Mannschaft hatte heuer nur eine kurze Sommerpause. Es wurde schon im Juni mit dem Aufbautraining begonnen und dort speziell Ausdauer und Kraft trainiert. Neben den standardmäßigen Übungsformen konnten sich die Damen bei einer

Radtour zum Piburgersee oder im Fitnessstudio beweisen. Dank dieser guten Vorbereitung konnten von den ersten 5 Spielen in der laufende Meisterschaft 4 gewonnen werden. Aufgrund der klaren Siege im letzten Frühjahr will es nun auch eine Herrenmannschaft nach längerer Abstinenz wieder wissen und startet in der Landesliga C. Unsere Mixed Mannschaft ist weiterhin in der Mixed Liga B West zu finden und will wieder ganz vorne mitspielen.

Wir hoffen auf eine verletzungsfreie und erfolgreiche Spielsaison 2011/2012 und freuen uns über jeden, der uns bei den Heimspielen tatkräftig unterstützt.

Sektion Volleyball



Foto: Sektion Volleyball

Die Spielerinnen der Kampfmannschaft mit ihrem Trainer Marco Haid.

Nachwuchs im Tischtennis

Die Sektion Tischtennis blickt stolz auf die bisherige Herbstsaison zurück:

Erstmals seit vielen Jahren konnte wieder eine Jugendmannschaft in die Meisterschaft integriert werden! Mit Matthias Randolf, Daniel Randolf, Georg Perwög, Ben Zoller und Marco Jäger gewann der Verein 5 fleißige Nachwuchsspieler, die bereits nach nur einem Jahr hartem Training in die „WildWest-Liga“ starteten. „Für die jungen Spieler ist es nun wichtig, viel Erfahrung und Spielpraxis in der Meisterschaft zu sammeln“, so Obmann Ewald Knausz.

Auch das Team der Oldies um Routinier Siggie Schleich nimmt noch sehr erfolgreich an der Meisterschaft teil und kämpft sogar auf den vorderen Rängen um den Titel mit.

Die Kampfmannschaft mit Ewald Knausz, Daniel Schleich und Robert Sollerer stellt ihr Können wie bereits im Vorjahr in der Landesliga B unter Beweis. Mit 8 Siegen und noch keiner Niederlage sind die drei klarer Titelfavorit.



Foto: Sektion Tischtennis



oben: der Nachwuchs im Tischtennis; unten: in voller Action

1686 km für den guten Zweck

Bei strahlend schönem Wetter wurde am 25. September der 3. Silzer Rote Nasen Lauf gestartet. 303 Teilnehmer konnten gemeinsam 1.686 Kilometer für diesen guten Zweck sammeln.

Das Teilnehmerfeld reichte wieder vom Baby bis zu Senioren und die Aktiven kamen von nah und fern. Die Musikkapelle umrahmte die Veranstaltung mit einem Frühschoppen, bevor Andreas Schatz die Unterhaltung übernahm. Stärkung gab es durch die Fa. Feistmantl und die Sektion Frauenturnen versüßte den Tag mit köstlichen Kuchen. Alles in allem eine gelungene Veranstaltung, bei der man gemeinsam ein Stück Solidarität zeigen konnte. Denn die Sieger waren und sind hier nicht die schnellsten oder die Läufer mit den meisten Kilometern, sondern die kleinen und großen Patienten, denen man trotz ihres Schicksals mit Hilfe der Clown-doctors ein Lächeln ins Gesicht zaubern kann.

Bis zum nächsten Jahr, wenn es wieder heißt: „Auf die Plätze. Fertig. Lachen“ – auf zum total verrückten Rote Nasen Lauf



Fotos: Daniela Holaus



Bei strahlendem Herbstwetter war der Rote Nasen Lauf wieder eine Veranstaltung für Jung und Alt.

Besuch auf 2 Rädern aus Augsburg

Drei Mitglieder der Kolpingfamilie Bobingen aus der Diözese Augsburg machten auf ihrer Radwallfahrt nach Rom einen Zwischenstopp in Silz.

Die drei Radfahrer waren auf dem Weg zum 20-Jahr-Jubiläum der Seligsprechung von Adolph Kolping. So kamen sie über den Fernpass am 15. Oktober gegen Abend bei uns in Silz an. Wir besorgten den müden Radlern eine Unterkunft und trafen uns im Jugendheim

zum gemütlichen Pizzaessen. Bei netter Unterhaltung konnten wir einen schönen Abend verbringen, der nicht zu spät endete, da die Wallfahrer am nächsten Tag die anstrengende Etappe über den Reschenpass vor sich hatten.

Später erfuhren wir, dass sie am 23. Oktober - nach 1200 km und 7200 überwundenen Höhenmetern - auf dem Petersplatz in Rom ankamen. *Erich Perwög*



Foto: Josef Tiefenthaler

Die Kolpingfamilie begrüßte die Wallfahrer und traf sich zu einem gemütlichen Abend im Jugendheim in Silz.



Foto: Kolpingfamilie Bobingen

Rund 1200 km mussten die Wallfahrer aus Bobingen zurücklegen, bevor sie in Rom ankamen.

Erfolgreiche Herbstsaison der SPG



Foto: SPG Terna Silz/Mötz

Die U15 mit ihren Trainern Thomas Klaus und René Reinstalder bedankt sich herzlich für die Dressen bei Sponsor EKS Huter KG (Roppen).

Die Kampfmannschaft blickt auf eine sehr erfolgreiche Herbstsaison mit 10 Siegen, 1 Unentschieden und 4 Niederlagen zurück und überwintert somit auf dem fantastischen 2.Tabellenplatz der Landesliga West mit nur 2 Punkten Rückstand auf Tabellenführer Zirl. Mit Ergün Pece und Wolfi Schaber stellt die SPG auch die Führenden der Torschützenliste. Noch ist nichts entschieden, aber mit ebenso konstant guten Leistungen wie bisher, ist ein Aufstieg in die Tirolerliga natürlich möglich.

Auch die Leistungen unserer Nachwuchsmannschaften können sich sehen lassen. Die Reserve rund um das Trainerduo Sonnweber/Isik rangiert mit einer sehr jungen Mannschaft derzeit auf dem 5. Platz und visiert einen Platz unter den Top 3 im Frühjahr an. Auch die U15 schlägt sich wacker in ihrer Gruppe und überwintert auf dem 3. Tabellenplatz. Trotz der hohen Trainingsbeteiligung bei allen 3 Trainingseinheiten fehlt bei den Jungs aber noch die nötige Konstanz, an welcher im Winter bei den Tiroler Hallenmeisterschaften gearbeitet wird. Neo Trainer Kurt Rau kämpft sich im Moment mit seiner U12 recht tapfer durch eine sehr starke Gruppe und

stellt mit Clemens Perwög den Zweitplatzierten in der Torschützenliste mit 13 Toren. Mit nur einer Niederlage in 9 Spielen ist die U10 heuer wohl die erfolgreichste Mannschaft der SPG und stellt mit Jakob Heinz den erfolgreichsten Vereinstorschützen (23 Tore). Unsere U9 rund um Trainer Porta sammelt in ihrer ersten Meisterschaftssaison die ersten Erfahrungen und konnte schon einige Siege und sogar Torfestivals einfahren. Für Spannung sorgten auch die 2 U8 Turniere am Mötzer Sportplatz, die beide vom Team von Daniel Jamschek dominiert wurden. Auch unsere Kleinsten fuhren bereits mehrere Turniersiege ein. Wie man sieht, trägt die hervorragende Nachwuchsarbeit der SPG terna Silz/Mötz Früchte und es wird nach wie vor sehr vielen Kindern aus Silz und Mötz die Möglichkeit geboten, ihrem Lieblingssport nachzugehen. Trotzdem würden wir uns freuen, wenn noch mehr junge SpielerInnen zu uns kommen würden.

Allen Silzern und Mötzern, sowie Funktionären und Spielern frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2012!
Philip Sonnweber

Im Namen des SV Silz 1930 Bergbahnen Kühtal Raiba Silz bedanke ich mich recht herzlich bei allen Funktionären, Aktiven, Freunden, Sponsoren und Gönnern unseres Vereines für die gute Zusammenarbeit und wünsche ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und vor allem ein gesundes neues Jahr. Max Heinz (Präsident)

Silzer Betriebe sind top!

Gleich 2 Landessieger kommen aus Silzer Betrieben

Anfang Oktober lud die Wirtschaftskammer Imst zur Abschlussfeier des Lehrlingswettbewerbes Tirol 2011 in die Driving Village nach Tarrenz.

Unter den 44 geehrten Preisträgern waren 9 Landesieger, zu denen auch zwei Lehrlinge gehören, die ihre Lehre in Silzer Betrieben absolvieren. Marcel Larcher aus Wenns erlernt den Zimmerer-Beruf im Tiroler Holzhaus. Lisa Hofbauer aus Haiming wird im Lehrbetrieb von Kordula Schwarzer (Hair'n Style) zur Frisör- und Perückenmacherin ausgebildet und ist nicht die erste Landessiegerin aus deren Betrieb. Bereits vor 25 Jahren hat sie die erste Landessiegerin ausgebildet – zahlreiche weitere folgten nach.

Neben Trophäen, Urkunden, Bildungsgutscheinen vom WIFI sowie Reisegutscheinen freuten sich die geehrten Lehrlinge auch über Go-Kart-Fahrt-Gutscheine. Die Wirtschaftskammer Imst mit Bezirksobmann Harald Höpferger zeigte sich besonders erfreut darüber, dass nicht nur die Gesamtzahl der Preisträger, sondern auch die Zahl der Landesieger aus dem Bezirk Imst im Vergleich zu den Vorjahren deutlich gestiegen ist.



Foto: Dieter Schwarzer



Foto: Bernhard Stecher

oben: Kordula Schwarzer mit Landessiegerin Lisa Hofbauer und Bürgermeister Hermann Föger.
unten: Hermann Föger, Stefan Pixner (GF Tiroler Holzhaus), Walter Schöpf (Bgm. von Wenns) und Landessieger Marcel Larcher.

Kommunikation ist ein Grundbedürfnis

Werbegemeinschaft und Raika Silz luden zum Vortrag

Am 17.11. lud die Werbegemeinschaft Silz in Zusammenarbeit mit der Raika sowie der Wirtschaftskammer zu einem interessanten Vortrag von Hannes Treichl. Der Tiroler mit weitreichender Management Erfahrung gilt als Experte auf dem Gebiet von Social Media.

Unter dem Motto „Spuren statt Staub“ legte Hannes Treichl in seinem Vortrag besonderes Augenmerk auf die Chancen für Unternehmer auf Facebook, Twitter und Co. Dabei gilt es zunächst, das Heute zu verstehen. Wirtschaft und Konkurrenz funktionieren heute anders als früher. Die Konsumenten von Heute mischen Luxus und Billiges, anders als früher, wo ein Entweder-Oder

das Konsumverhalten bestimmte. Werbung soll auf Produkte und Dienstleistungen aufmerksam machen, aber im heutigen Werbedschungel, in dem täglich 3500 – 7000 Werbebotschaften gesehen und gehört werden wollen, gelingt es klassischen Werbeformen, wie Print, Plakate oder TV-Spots nur mehr selten, überhaupt wahrgenommen zu werden. Weniger als 5 % der Kaufentscheidungen werden heute aufgrund klassischer Werbeformen getroffen. Viel wichtiger sind persönliche Empfehlungen von Kollegen, Freunden, Familie oder Bekannten. Mundpropaganda heißt das Zauberwort und dafür sind Internet-Plattformen, wie Facebook ideal, denn dort tauschen sich Menschen aus.

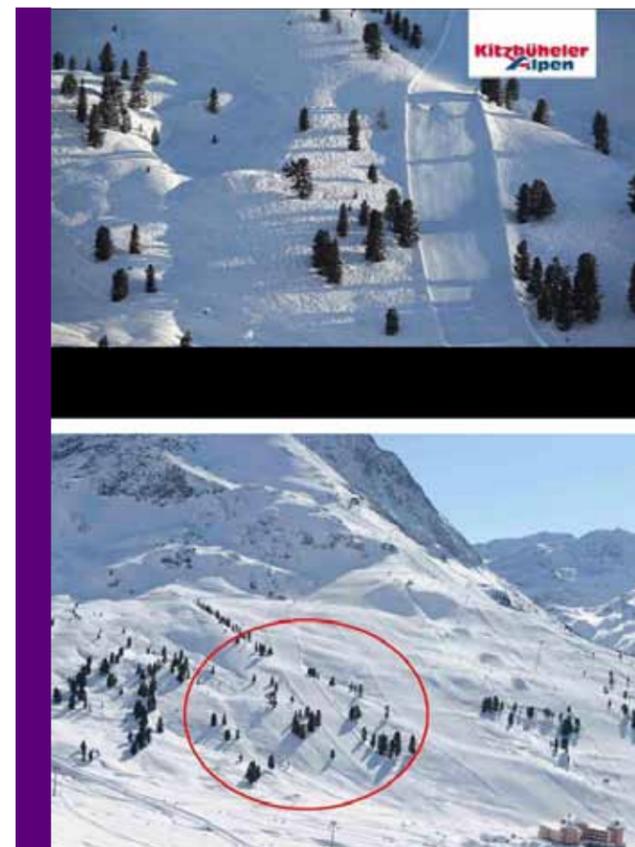
Der Vergleich liegt nahe: früher wurde mehr am Stammtisch geredet, heute tauschen sich Menschen eben auch über das Internet aus. Treichl vergleicht daher Facebook mit einem Tisch, um den die Leute sitzen, um einem ihrer wichtigsten Grundbedürfnisse nachzukommen: der Kommunikation.



Foto: Ofner & Partner

Hannes Treichl präsentiert einige Ideen und Vorschläge zum "Anders denken", um damit unternehmerisch erfolgreich zu sein.

Ein aktuelles Beispiel zeigt, wie sehr Facebook Werbung beeinflusst. Die Region Kitzbühel wirbt derzeit mit einem TV-Spot, aber die zu sehende Piste ist gar nicht in Kitzbühel, sondern in Kühtai. Das wurde umgehend auf Facebook zur Diskussion gestellt - und mittlerweile wurde das Bild mehr als 200.000 mal angeklickt! Eine unbezahlbare Werbung für Kühtai!



Fotos: facebook.com



Nette Menschen, treue Kunden sowie Preisträger und Landessieger im Lehrlingswettbewerb! Was kann sich ein Friseursalon noch wünschen?

Vielen Dank an alle Kunden für ein erfolgreiches Jahr 2011! Frohe Weihnachten und nur das Beste für das kommende 2012 wünscht euch das Team von Hair'n Style in Silz mit Lissy, Nicki, Melanie, Miriam, Kordula, Marion und Lisa.

Friseursalon hair'n style - Schwarzer KG | Tiroler Str 25, 6424 Silz | Telefon +43 5263 51391

Neugeborene Oktober - Dezember 2011



Fabian Ciresa



Theresa Mayr



Maja Kristin Grötsch

JUNGBAUERNBALL SILZ

11. Feber 2012
IM GEMEINDESAAL SILZ
DIE JUNGEN ZILLERTALER
mit den Höttinger Mullern

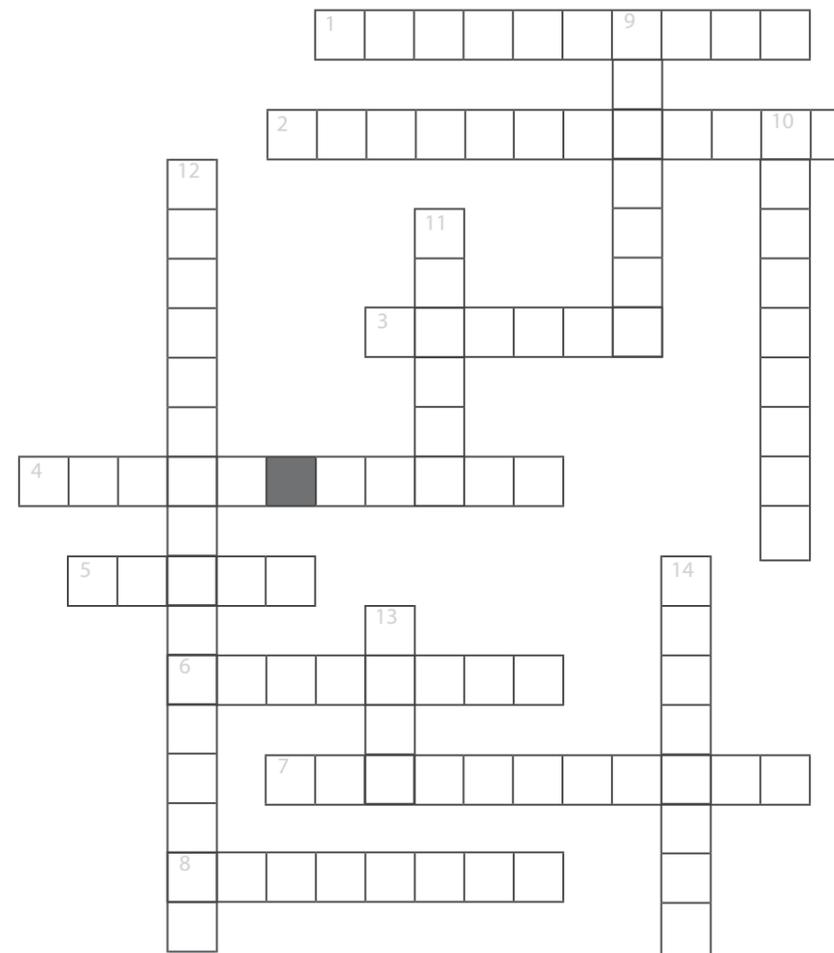
KARTEN AB SOFORT ERHÄLTICH UNTER 0664/9105858

Veranstaltungen 2011/2012

18.12.	Silzer Adventzauber (Gemeindeplatz)	15.01.	Freestyle und Snowboard Wettkämpfe YOG 2012 in Kühtai
20./21./22.12.	Adventfeiern im Kindergarten mit Eltern	19.01.	Skicross und Slopestyle Qualifikation YOG 2012 in Kühtai
24.12.	Kindermette (17.00 Uhr/Pfarrkirche) Christmette (23.00 Uhr/Pfarrkirche)	20.01.	Skicross und Slopestyle Wettkämpfe YOG 2012 in Kühtai
31.12.	Silvesterblasen MK Silz	20.01.	Getragen ins Leben (Jugendheim)
04.01.	Silz Bulls Kampfmansschaft gg. EC Wattens; 19.30 Uhr (Eisarena)	23.-27.01.	Skikurs Kindergarten (Kühtai)
05./06./07.01.	Dreikönigsspiel (Schulplatz)	28.01.	Silz Bulls Kampfmansschaft gg. EC Kitzbühel; 19.30 Uhr (Eisarena)
10.01.	Krämermarkt (Schulstraße)	09.02.	Schleifeisenfasching (Eisarena)
11.01.	Fackellauf Kühtai	10.02.	Kindernächte (Jugendheim)
13.01.	Kinderschwimmkurs ABC (EKIZ)	11.02.	Jungbauernball (Gemeindesaal)
14.01.	Freestyle und Snowboard Qualifikation YOG 2012 in Kühtai	17.02.	Weiberfasnacht (Jugendheim)
14.01.	Silz Bulls Kampfmansschaft gg. EC Zirl; 19.30 Uhr (Eisarena)	15.03.	Krämermarkt (Schulstraße)
		08.04.	Rot-Kreuz-Ball (Gemeindesaal)

Rätselspaß für Groß und Klein

Worträtsel



Waagrecht:

- 1 Kommt am 24.12.
- 2 Silzer Weihnachtsmarkt 2011
- 3 Frühlingsblüher
- 4 Humanitäre Organisation (2 Wörter)
- 5 Nation in Asien
- 6 Kindergartenprojekt (rund ums Essen)
- 7 Ballsportart m. Schläger
- 8 Silzer Gelände f. Eissportarten

Senkrecht:

- 9 Begleiter des Nikolaus
- 10 Kartoffel
- 11 Besonderer Adventgottesdienst
- 12 Aufführung d. Krippenvereins
- 13 Reisedokument
- 14 Größter See Österreichs

4	5					7	8
	2		7		3		5
3				6			2
	4		1		9		3
		8				7	
	9		8		5		4
1				5			4
	6		4		2		8
5	3						2
							7

leicht

Fehlersuchrätsel - Das rechte Bild unterscheidet sich vom linken durch 5 Fehler!



Foto: Krippenverein Silz



glitzernde *Wasserkraft!*

TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG